

Fördermitglied werden



Gemeinnütziger Verein, Women for Justice e.V.

Name, Vorname _____

Anschrift _____

E-Mail _____

Telefon/ Handy _____

Bitte buchen Sie ab:

Kontoinhaber_in _____

IBAN _____

Bank, BIC _____

Betrag (in €) _____

einmalig monatlich jährlich

Ort, Datum **Unterschrift**

Ich bitte um eine Spendenbescheinigung.

Ich bitte um Aufnahme in den E-Mail-Verteiler, um Informationen von Women for Justice e.V. zu erhalten.

Women for Justice e.V.
Postfach 11 27
30927 Burgwedel

Partner_innen

„Netzwerk 1325“

EZIDI WOMAN SUPPORT LEAGUE
(Sinjar/Irak)



Förder_innen



Integrationsfonds
Stadt Hannover



Kontakt

Women for Justice e.V.

Postfach 11 27

30927 Burgwedel

info.womenforjustice@gmail.com

www.womenforjustice.net



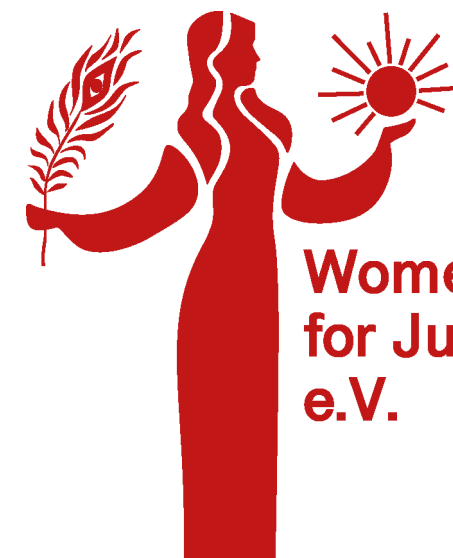
Kontoverbindung

Women for Justice e.V.

IBAN DE18 2505 0180 0910 4550 66

BIC SPKHDE2HXXX

Sparkasse Hannover



„Jene, von denen einige glaubten,
sie seien die Schwächsten,
wurden die Stärksten.“

Wer sind wir? Starke Frauen.



Hervorgegangen aus dem Engagement der *Platform for Struggle for Women held in Captivity* (2015-2018) in Diyarbakir für vom sog. Islamischen Staat (IS) versklavte und freigekommene Ezidinnen gründeten Frauen 2019 in Hannover **Women for Justice e.V.**. Hintergrund ist der seit dem 3. August 2014 anhaltende Genozid an den Ezid_innen in Sinjar/Irak.

Wir haben über 40 Mitglieder und Ehrenamtliche in Deutschland, der Türkei, Kurdistan/Irak, dem Irak, Syrien, Belgien und England. Unser Engagement findet nicht nur in diesen Ländern, sondern auch in Griechenland, Frankreich und Kanada statt.

Unsere Mitglieder sind zum größten Teil Frauen, Ezidinnen, mit fachlichem Hintergrund wie z.B. Juristinnen und Soziologinnen. Auch Überlebende sind unter den aktiven Mitgliedern.

Ziele

- ⇒ Die Öffentlichkeit und Multiplikator_innen über genderbasierte Gewalt am Beispiel von Ezidinnen durch den IS aufklären, informieren und sensibilisieren
- ⇒ Stärkung von Frauen und Frauenorganisationen, Solidarität mit Frauen
- ⇒ Rechtliche und politische Anerkennung des anhaltenden Völkermordes an den Ezid_innen

Was machen wir? Unsere Projekte.

Unser Leitgedanke: **Nie wieder Völkermord!**



Dokumentation des Genozides

Um den Völkermord an den Ezid_innen in seiner Ganzheit zu verstehen, analysieren und auswerten zu können, wird die Dokumentation des Genozides als ein Langzeitprojekt betrachtet. Dazu werden Interviews mit Betroffenen, Nachbar_innen, Beobachter_innen u.a. geführt.

Förderung von (Re-) Integration

Wir unterstützen Überlebende und ihre Familien individuell sowie in Gruppen bei Fragen des Wiederankommens in ihre Familien oder beim Neuanfang in Ländern wie Deutschland.



Rechtliche Beratung und Begleitung

Um über Rechte aufzuklären, begleitet und berät Women for Justice e.V. vom Völkermord betroffene Frauen und ihre Familien. Dabei geht es um Rechte in den jeweiligen Ländern aber auch auf internationaler Ebene.

Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung, neue Erinnerungskultur gestalten

Um Menschen für genderspezifische Gewalt an Frauen in Konflikten zu sensibilisieren, organisieren wir öffentliche Veranstaltungen wie Konferenzen oder Seminare und geben Presse-Erklärungen heraus. Dabei wird der Vergleich mit anderen Genoziden gezogen, ohne die Besonderheit eines jeden Genozides in Frage zu stellen. Wir wollen neue Formen des Gedenkens und Erinnerns an Opfer und Leid entwickeln, indem wir die Vergangenheit mit gegenwärtigen Konflikten verbinden und eine Bedeutung für eine friedvolle Zukunft herausarbeiten.

Was ist Gerechtigkeit? Wiederaufbau.

Viele Überlebende verstehen unter Gerechtigkeit nicht nur eine rechtliche Anerkennung ihres Leides, sondern auch Sicherheit und Wiederaufbauprojekte für ihre Heimatregion. Daher setzt sich Women for Justice e.V. für sozial wichtige Projekte in Sinjar ein, die Zeugnis einer neuen Gesellschaft nach Beginn des Genozides sind.

Aufbau eines Frauenzentrums in Sinjar und Frauenstärkungsprojekte



Frauen sind nicht nur Opfer des Genozides, sondern auch jene, die ihre Zukunft in Sinjar selbst bestimmen wollen. Im Rahmen eines Frauenzentrums sollen bereits die ersten Schritte hin zu Ausbildung von Berufen, Alphabetisierung, Seminaren, Netzwerken u.a. gefördert werden. Eine fachliche Traumabegleitung soll aufgebaut werden.

Aufbau eines neuen Kindergartens und Unterstützung des ersten Kindergartens in Xanesor

Im Gebiet Sinjar soll ein neuer Kindergarten für 50 Kinder entstehen. Die traumatischen Erlebnisse von Kindern werden bisher kaum bedacht oder verarbeitet. Ihnen soll das Recht auf „Kind sein“ zurück gegeben werden. Kinder sollen in ihrer Entwicklung gefördert und besonders Frauen entlastet werden. Der bestehende erste Kindergarten in Xanesor zeigt die große Nachfrage und den Erfolg.

